

## Grundkurs Linguistik

### Lösungen – Phonologie II

Antonio Machicao y Priemer

<http://www.linguistik.hu-berlin.de/staff/amyp>

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

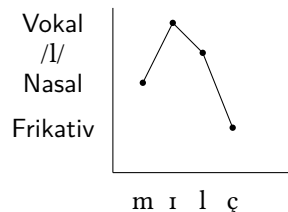
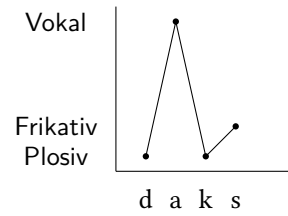
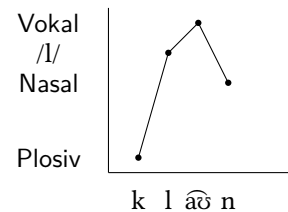
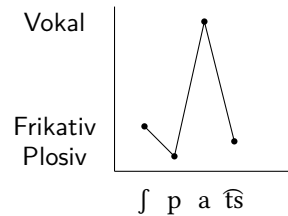
4. Dezember 2018

## Inhaltsverzeichnis

### Übungen

### Hausaufgaben

## Übung: Sonoritätsprofile – Lösung



## Übung – Lösung

■ Erklären Sie die Ungrammatikalität der folgenden Silben:

- (1) a. \* [lbat] [l] vor [b] im Onset
- b. \* [blabl] [b] vor [l] in der Koda + Auslautverhärtung
- c. \* [mrapt] [m] vor [r] im Onset
- d. \* [ki:lr] [l] vor [r] in der Koda
- e. \* [ngang] [n] vor [g] im Onset + reg. velare Nasalassimilation + g-Tilgung
- f. \* [krafm] [f] vor [m] in der Koda
- g. \* [elat] 2 Silben (2 Nuklei) + Knacklauteinsetzung
- h. \* [plaml] [m] vor [l] in der Koda
- i. \* [nfatl] [n] vor [f] im Onset + [t] vor [l] in der Koda

## Hausaufgabe – Lösung

1. Geben Sie die standarddeutsche **phonetische Transkription** für folgende Wörter an:

- (2) a. Spitzenschuhe [ʃpɪʦən.ʃu:.ə]
- b. Endausscheidung [ʔɛnt.ʔaʊs.ʃaɪ.dʊŋ]
- c. Platzanweiser [ˈplatʃ.ʔan.vai.zɐ]
- d. verzweifeln [fɛv.ʔsvaɪ.fəlŋ]
- e. abverlangen [ʔap.fɛv.laŋən]
- f. Überarbeitung [ʔy:.bɐ.ʔar.baɪ.tʊŋ]
- g. Zugeständnis [ˈʦu:.gə.ʃtɛnt.nɪs]

## Hausaufgabe – Lösung

2. Erläutern Sie anhand der folgenden Beispiele, unter welchen Bedingungen die **Auslautverhärtung** im Deutschen stattfindet.

- (3) a. Wand – Wände sth. Plosive am Wortende
- b. lesen – lesbar generell am Silbenende
- c. sagen – sagst betrifft alle sth. Plosive in der Koda
- d. Roggen jedoch keine Silbengelenke

## Hausaufgabe – Lösung

3. Geben Sie fünf verschiedene **phonetische oder phonologische Prozesse** an, die in dem folgenden Satz – teilweise nur bei schnellerem Sprechen – beobachtet werden können.

- (4) *Um die fünf Haken in regelmäßigen Abständen an die Wand schrauben zu können, sollten Sie sich Bohrmaschine, Wasserwaage, Zollstock und Dübel bereitgelegt haben und auf keinen Fall die Nerven verlieren, bevor Sie nicht befestigt sind.*

### Beispiele:

regressive Nasalassimilation in *fünf*: [fʏmf]  
progressive Nasalassimilation nach Schwa-Elision (feeding) in *Haken*: [hakŋ]  
Auslautverhärtung in *Wand*: [vant]  
progressive Nasalassimilation nach Schwa-Elision (feeding) in *schrauben*: [ʃʁaʊbm]  
g-Spirantisierung in *befestigt*: [bəfɛstɪçt]  
r-Vokalisierung in *Bohrmaschine*: [boɐmaʃi:nə]

## Hausaufgabe – Lösung

4. Illustrieren Sie den deutschen phonemischen Kontrast der folgenden Phoneme durch **Minimalpaare**, wobei der Kontrast (wenn möglich) ein Mal initial, ein Mal final vorkommen soll.

Beispiel: [p] – [f] Paul – faul (Initialposition), Laub – Lauf (Finalposition)

- (5) a. [m] – [n] muss – Nuss, beim – Bein
- b. [p] – [b] Pass – Bass  
(wegen Auslautverhärtung kein finaler Kontrast möglich)
- c. [h] – [v] heiß – weiß ([h] kommt nicht final vor)
- d. [ŋ] – [ɲ] Sinn – sing ([ɲ] kommt nicht initial vor)
- e. [f] – [v] Fass – was  
(wegen Auslautverhärtung kein finaler Kontrast möglich)